

Rüstzeit, Rüstzeitermittlung und -minimierung

Die Rüstzeit ist eine von der REFA-Organisation entwickelte und definierte Zeitart zur Beschreibung des Zeitverlaufes bei der Ausführung von Rüstaufgaben. Nach REFA gibt es folgende Bestandteile der Rüstzeit:

- „beim Menschen die Zeitarten Rüstgrundzeit, Rüstverteilzeit sowie Rüsterholungszeit
- beim Betriebsmittel die Zeitarten Betriebsmittel-Rüstgrundzeit und Betriebsmittel-Rüstverteilzeit.“

Infolge dessen wird unter Rüstzeitermittlung die Art und Weise der Erfassung, Beschreibung und Beeinflussung des Arbeitsablaufs und der dazu aufgewendeten Zeit verstanden.

In industriellen Prozessen besteht das Problem darin, dass der Vorgang des Rüstens Zeit, manpower u.a. Kapazitäten bindet, ohne selbst zur Wertschöpfung beizutragen. Deshalb ist die Minimierung von Rüstzeiten eines der wichtigen Themen der Arbeitswissenschaften sowie der betrieblichen Rationalisierung. Bei der Rüstzeitminimierung greift man auf die Daten der Rüstzeitermittlung zurück.

Mit der Rüstzeitminimierung sollen verschiedene Ziele verfolgt werden. Nach REFA steht dabei im Vordergrund, die Reduzierung oder gänzliche Vermeidung von Maschinenstillständen während des Rüstens (sog. internes Rüsten), auch durch teilweise oder vollständige Verlagerung von Rüstaufgaben so, dass sie ohne Maschinenstillstand, d. h. außerhalb der Maschine, ausführbar sind (sog. externes Rüsten), fallweise auch durch Einsatz weiteren Personals. In beiden Fällen wird auch danach getrachtet, den Arbeitsaufwand zu verringern, z. B. durch Nutzung von Schnellspannvorrichtungen u.a.“ (Quelle: REFA-Lexikon. Darmstadt 2011. S. 78 ff.).

CONTROLLING NEWS NR. 05/2021 erscheint am 15.05.2021 zum Thema **Segmentberichterstattung**.